

Kontakt

Gemeindezeitung der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



Kontakt-Aufnahme



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, R Emmeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Winter 2021 / 2022



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Kontakt“ – so heißt unser Gemeindebrief. Ein schöner Name, ein schöner Gedanke: Wir wollen über dieses Medium „im Kontakt“ bleiben mit unseren Gemeindemitgliedern. (Von)einander hören, miteinander kommunizieren.

Gott will Kontakt

Auch Gott sucht – so sagt es unser Glaube – den Kontakt mit uns Menschen. Immer wieder hat er nach jüdisch-christlicher Tradition den Kontakt gesucht – zu seinem Volk, zu seinen Menschen, die er nach seinem Ebenbild erschaffen hat. Er hat Einzelne berufen, die seine Botschaft weitergeben sollten: Mose und die Propheten. Die Botschaft war und ist sinngemäß: *„Ihr seid mein Volk, eine Menschheit, von mir, Gott, geschaffen als ebenbildliches und ebenbürtiges Gegenüber. Ich will mit euch verbunden sein, bleibt ihr es untereinander und mit mir! Bleibt mit mir im Kontakt.“*

Kontakt-arme Zeiten

Die nun knapp zwei Jahre Pandemie haben viele von uns im Verhalten verändert. Wo vorher herzliches Umarmen war, herrscht nun nahezu körperlose Distanz. Man darf sich wieder treffen, aber jeder allzu nahe menschliche Kontakt über den eigenen Haushalt hinaus steht nun unter dem Verdacht einer möglichen Ansteckung. Das macht etwas mit uns: Ein grundsätzliches Misstrauen schleicht sich unbemerkt ein. Aus Sorge um die Gesundheit verzichtet manch einer lieber auf die ein oder andere Begegnung – im Verein, beim Einkaufen, im Gottesdienst. Manches wird ganz in die virtuelle Welt

verlegt: online shoppen und liefern lassen statt ins Geschäft zu gehen, Video-Botschaft über soziale Medien statt sich real zu treffen. Selbst die Gottesdienste wurden ins Internet verlegt...

„Real“-Kontakt

Gott macht es anders. Nach unzähligen Botschaften durch die Propheten sucht er selbst den realsten Kontakt zu den Menschen. Er wird selbst einer von ihnen. Mitten rein, mittendrin. Nicht abgeschirmt in eine abgehobene Palast-Ferne, weit weg vom Volk, sondern mitten hinein ins reale Leben: Not-Geburt im Stall, Flucht vor Verfolgung, später ohne festen Wohnsitz...

Näher kann man an den menschlichen Realitäten nicht dran sein, als sie am eigenen Leib zu erfahren. Das war Gottes Wahl. Jesus war niemals kontakt-scheu. Hochansteckende Lepra-Kranke („Aussätzige“) hat er sich getraut, anzufassen. Sie wurden von allen wegen der sehr realen Ansteckungsgefahr auf maximale Distanz gehalten, führten ein isoliertes, abgeschottetes Leben: Jesus durchbricht diese unsichtbare Mauer. Bei der Heilung eines Blinden (Joh 9, 1ff, Mk 8, 22ff) macht er aus Spucke und Erde einen Brei und berührt ganz bewusst die un-heile Stelle: die Augen. Das Tabu ist geknackt! Ebenso bei einem Taubstummen die Ohren und die Zunge (Mk 7, 31ff).

Jesus ist dabei kein Wunderheiler oder Zauberer. Er macht keinen Hokuspokus, spricht keine Zauberformel und spielt sich selbst in den Mittelpunkt. Das hat er nicht nötig. Aber er ist ein Tabu-Brecher. Er scheut nicht den Kontakt – auch und gerade nicht mit den „Problem-Zonen“ von geplagten Menschen.



Er spricht sie an, ja er berührt sie sogar. Er sucht den Real-Kontakt.

Weihnachten 2021 – wieder virtuell?

Als ich Ende Oktober diese Zeilen schreibe, steigen die Corona-Inzidenz-Zahlen steil in die Höhe. Weit stärker als vor einem Jahr. Damals folgte zuerst ein „Lockdown light“, dann über Weihnachten der totale. Die Intensivstationen füllen sich wieder. Im vorigen Jahr haben wir auf den flammenden Appell von befreundeten Medizinerinnen aus der Uniklinik Ulm und der Donauklinik in Neu-Ulm gehört und unter Rücksicht auf die angespannte Situation in den Krankenhäusern die großen Weihnachtsgottesdienste abgesagt. Ein harter Schritt der Selbst-Beschränkung für eine Glaubensgemeinschaft und Kirchengemeinde: eines der höchsten Feste nicht mit einem Präsenz-Gottesdienst zu feiern. Wenn sich die Intensiv-Stationen weiter füllen, werden wir auch in diesem Jahr reagieren müssen. Ich persönlich glaube: das sind wir denen schuldig, die als Mediziner und Pflegekräfte ihre Gesundheit und ihr Leben einsetzen. Hoffentlich werden wir wieder Präsenzgottesdienste feiern können, an Heilig-Abend vielleicht nur mit „2 G“, an anderen Tagen wie bisher mit „3 G“. Man kann es heute noch nicht vorhersagen.

Leben wagen

Jesus war mutig. Er hat Tabus gebrochen. Aber er war wohl kein übermütiger Phantast. Ganz im Sinne seines himmlischen Vaters hat er das Ganze des Lebens im Blick gehabt: das individuelle Schicksal eines Menschen (Achten Sie einmal bei den Heilungsgeschichten darauf: Es gibt keine „Standard“-Heilung bei Jesus.), die Auswirkung im sozialen Gefüge (manchen Geheilten legt er die Pflicht auf, zur Familie zurückzukehren, andere ruft er

in die Nachfolge), den Schutz der Persönlichkeit (viele Geheilte nimmt er „weg von der Menge“) sowie die Botschaft an alle: „auch dieser ist ein Kind Gottes...“.

Genau darum geht es auch heute: So viel persönlichen, wenn möglich sogar körperlichen Kontakt suchen, wie es dem Gegenüber und einem selbst guttut. Kompletter berührungslos zu leben verarmt unsere (Mit-)Menschlichkeit, macht uns zu einsamen Distanzierten. Wir sind keine rein virtuellen Wesen, brauchen soziale Nähe.

Andererseits haben wir als Gemeinschaft auch eine Verantwortung für das Ganze der Gesellschaft: Als Christen müssen wir die besonders Gefährdeten schützen. Das sind die, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können. Auch sie haben einen Anspruch auf unversehrtes Leben. Das können wir schützen, indem wir uns mit den heutigen Möglichkeiten maximal solidarisch verhalten: Impfen lassen, Maske tragen, regelmäßig testen, um ungewollte Ansteckungen weitgehend zu vermeiden. So können am Ende alle gut leben: Die gesundheitlich Gefährdeten ebenso wie die, die die körperliche und soziale Nähe brauchen. Eines wissen wir seit Weihnachten: Gott sucht den Kontakt und er will, dass auch wir Kontakt haben – zu ihm und untereinander. Dazu passt auch die Jahreslosung, die über 2022 steht: *„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“* Joh 6,37

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Tobias Praetorius

Adventsgedanken

Selbst das kleinste Licht

Wenn ich in den Winternächten hinaufschau zu den Sternen, erfüllt es mich immer wieder mit Staunen: Licht überwindet unermessliche Entfernungen, riesige Räume und tiefste Dunkelheit. Der Kerzenschein hinter einem Fenster ist über etliche Kilometer zu sehen. Licht ist der Beweis, dass etwas sehr Kleines eine große Wirkung haben kann.

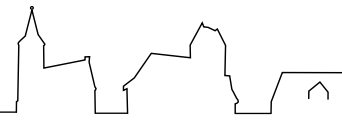
Dunkelheit taucht in verschiedensten Formen immer wieder in unserem Leben auf: Beziehungen, die zerbrechen, der Körper, der unwiderruflich schwächer wird, oder eine Krankheit, die uns aus der gewohnten Bahn des Lebens wirft. Von Dunkelheit zeugen auch all die tragischen Schicksale überall in der Welt, Menschen in Todesangst und Armut, die scheinbar nie endende Ungerechtigkeit. Die dunkle Zeit des Jahres erinnert auch an die letzte geheimnisvolle Dunkelheit des Lebens, den Tod.

Mitten in dieser Zeit zünden wir besonders viele Kerzen an, hängen Lichterketten an Balkone und Bäume, entzünden

Wunderkerzen und suchen Orte, wo wir den Sternenhimmel sehen können. Selbst ein kleines Licht ist stärker als die größte Dunkelheit. So wie ein Funke Freude meine Angst überwinden kann. So wie eine Spur Vertrauen meine Sorgen verwandeln kann. So wie eine Prise Barmherzigkeit meinen Zorn schmelzen lässt.

Weihnachten erinnert jedes Jahr daran, dass etwas sehr Kleines eine sehr große Wirkung haben kann. Weihnachten fordert uns auf, diesen kleinen Dingen zu vertrauen, sie in unser Leben aufzunehmen und sie auch immer wieder zu verschenken.

*Gernot Candolini
(gefunden von Astrid Schmegner)*



Gottesdienste an Weihnachten

Die Corona-Infektionszahlen gehen bei Redaktionsschluss Mitte November sprunghaft in die Höhe. Daher müssen wir bei den Weihnachtsgottesdiensten in diesem Jahr von vorneherein mehrgleisig planen.

Im Idealfall können alle Gottesdienste wie in den Jahren bis 2019 stattfinden. In diesem Fall wären als Zugangsregelungen die dann aktuell gültigen Vorgaben umzusetzen. Dies könnte 2G (nur Geimpfte und Genesene mit Nachweis), 2G+ (nur Geimpfte und Genesene + aktueller negativer Corona-Test) oder 3G+ (Geimpfte, Genesene und mit aktuellem negativen PCR-Test). In jedem Fall wäre mit zeitaufwändigen Einlass-Kontrollen zu rechnen. Außerdem wird eine Anmeldung im Pfarramt erforderlich sein.

Möglich wäre auch, einen Weihnachtsgottesdienst mit ganz wenigen Beteiligten (Chor, Musik und einzelne Teilnehmer*innen in der Kirche aufzunehmen und über die Homepage live zu streamen, damit alle Gemeindeglieder, die einen Internet-Anschluss haben und es wollen zuhause mitfeiern können.

Die dritte Möglichkeit bestünde darin, wie im Vorjahr einen voraufgezeichneten und

professionell bearbeiteten Gottesdienst über die Homepage zur Verfügung zu stellen.

Da mit dem heutigen Tage noch nicht absehbar ist, wie die Lage in diesem Jahr an Weihnachten sein wird, sieht die Planung derzeit so aus: Wir planen damit, dass alle Gottesdienste stattfinden können. So ist es auch in diesem Kontakt-Heft abgedruckt. Dies ist als reine Vor-Planung zu verstehen. Der Kirchenvorstand wird dann Mitte Dezember aufgrund der dann aktuellen Zahlen konkret entscheiden, welche der oben genannten Varianten zur Ausführung kommt. Wir wollen auf jeden Fall vermeiden, dass unsere Gottesdienste zur Ausbreitung des Infektionsgeschehens beitragen und die Krankenhäuser weiter überlasten. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Wir bitten Sie daher, die dann aktuellen Informationen der Homepage und den Schaukästen zu entnehmen. Wenn es von den Redaktionsschlüssen reicht, werden wir auch die kommunalen Mitteilungsblätter informieren und hoffen, dass dies dann korrekt abgedruckt wird.



Foto: Christoph Pilschner

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.

(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre

beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

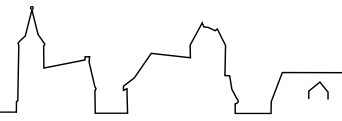
Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022!



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Rückblick Gemeindeversammlung

Am 6. Oktober fand die zweite Gemeindeversammlung nach 2019 statt. Die für Herbst 2020 geplante Versammlung musste Corona-bedingt ja entfallen. Die damals angesprochenen Themen haben sich weiter verschärft und konkretisiert. Wie deutschlandweit gehen auch in unserer Kirchengemeinde die Gemeindegliederzahlen langsam, aber stetig zurück. Was der Kirchenvorstand bereits 2017 im Landeskirchenamt München erfahren hat, bleibt weiter bestehen: Für eine Kirchengemeinde unserer Größe steht uns *eine* Kirche, *ein* Gemeindehaus und *ein* Pfarrhaus zu. Kindergärten kann man so viele betreiben, wie man finanzieren kann.

Große Themen: Bestuhlung in der Kirche Nersingen...

Unsere Kirchengemeinde hat drei Kirchen, davon zwei denkmalgeschützt. Die Steinheimer Kirche ist seit alters her in ihrem historischen Zustand belassen, die Nersinger Kirche wurde vor 1960 sehr grundlegend renoviert und „ent-historisiert“. Die gezeigten Bilder vom Wandel der Kirche unterstrichen dies. Daher bietet es sich an, die eine Kirche in ihrem historischen Bestand zu belassen, die andere für modern(er)e Gottesdienstformen zu ertüchtigen. Das neue Stuhlkonzept konnte in Augenschein genommen werden. Da es draußen dunkel war, konnte auch ein alternatives Beleuchtungskonzept gezeigt werden. Die über den Sommer durchgeführte Umfrage konnte in allen Einzelheiten vorgestellt werden, da insgesamt nur 30 Rückmeldungen zustande kamen. Deutlich wurde, dass das Konzept mit Tischen

„durchgefallen“ war, während die anderen beiden Konzepte (Einzelbestuhlung und Schrägstellung der Bänke) auch sehr positive Rückmeldungen bekamen. Die überwiegende Mehrheit war aber dagegen, die Kirche auch für andere Veranstaltungen als Gottesdienste zu verwenden. Auch die Problematik der Heizung im Winter wurde angesprochen. Dies fand bereits vor der Gemeindeversammlung Eingang in den Vorschlag, der dann präsentiert wurde: Von Advent bis Ostern Bestuhlung mit Bänken. Diese haben eine Heizung und können nun in die seitlich vorhandenen Steckdosenleisten eingesteckt werden. Im Sommerhalbjahr soll dann im vorderen Teil der Kirche mit Einzelstühlen gearbeitet werden, um für möglichst viele Gottesdienstformen und Kasualien (z.B. kleine Taufgemeinschaften) flexibel zu sein. In der Versammlung wurde noch angeregt, auch für die Übergangszeiträume ein Heizungskonzept zu überlegen, da es bereits Anfang Oktober beim längeren Sitzen empfindlich kalt wurde. Hierzu sollen Heizstrahler getestet werden.

... und Vermietung Gemeindezentrum Nikolauskirche

Ein weiteres „heißes Eisen“ war die dauerhafte Vermietung des Gemeindezentrums Nikolauskirche in Nersingen. Viele gemeindeeigene Gruppen trafen sich zuletzt nicht mehr dort. Das ist kein spezifisch Nersinger Problem: Überall nimmt die Zahl der Teilnehmer*innen und die Zahl der Veranstaltungen ab. Hintergrund ist das breite Alternativangebot und die immer geringer werdende Bereitschaft, sich für

eine Sache kontinuierlich zu engagieren und sich terminlich festzulegen. Dies aber sind Voraussetzungen für planbare Gemeindegemeinschaft.

Inzwischen liegt eine konkrete Anfrage für die Anmietung der Räume im Erdgeschoss vor: da in Nersingen Krippen- und KiTa-Plätze fehlen, wären die Räumlichkeiten für eine Mini-KiTa interessant. Eine erste Ortsbesichtigung mit dem Landratsamt ergab, dass dies wohl ohne größere Umbauten möglich sein dürfte.

Dieser Punkt war in der Gemeindeversammlung erwartungsgemäß sehr umstritten. Es wird befürchtet, dass im Ortsteil Nersingen künftig kein Gemeindeleben mehr möglich sei. Auch diese Auffassung war natürlich schon im Vorfeld bekannt. Daher wurde ein differenziertes Konzept vorgestellt. Wenn das EG des GZN tatsächlich vermietet würde stünden Gemeindegruppen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung.

- der Kirchenraum (z.B. für Chorproben und größere Veranstaltungen wie z.B. das „Nikolauskino“)
- der kleine Seminarraum im 1. OG des GZN steht jederzeit zur Verfügung. Er ist für kleine Gruppen bestens geeignet, jedoch ebenso wenig barrierefrei wie
- die Kellerräume, für die eine Nutzungsänderung als Aufenthaltsräume beantragt werden soll. Für Jugendarbeit, Kindergottesdienst oder Sitzungen eignen sich diese Räume durchaus. Sie sind gut zu heizen und können durchaus wohnlich eingerichtet werden. Da sehr viele Veranstaltungen mit Ehrenamtlichen ohnehin abends und damit häufig im Dunklen statt-

finden, ist das mangelnde Tageslicht kein großes Problem.

- Bei der katholischen Nachbargemeinde können Räumlichkeiten angefragt und durch das Pfarramt für einzelne Veranstaltungen angemietet werden. Auch wenn der Pfarrsaal öfters belegt ist, der „kleine Saal“ dort, der für mittelgroße Gruppen bestens geeignet ist, steht sehr häufig zur Verfügung.
- Und nicht zuletzt gibt es ja noch die Räumlichkeiten in Bonifaz-Stöltzlin-Haus. Diese liegen zwar nicht in Nersingen; da aber in unserer Kirchengemeinde mit zehn Teil-Orten fast immer jemand fahren muss...

Es sollen Initiativen für ein Wiederaufleben des Gemeindelebens in Nersingen gegründet werden. Ein erster Schritt dahin sind die Weltklimagebete, die monatlich freitags in der Nersinger Nikolauskirche stattfinden.

Ausblick: Landesstellenplan

Zuletzt gab es noch einen kleinen Ausblick in die nähere Zukunft. Der Landesstellenplan 2020, der bis spätestens 30.6.2024 umgesetzt sein soll, sieht für unsere Region „Ulmer Winkel“ (Kirchengemeinden Elchingen, Pfuhl-Burlafingen, Reutti, (Holzschwang) und Steinheim) eine Reduzierung um eine ganze Pfarrstelle vor. Eine „Regio-Gruppe“ bestehend aus jeweils zwei Kirchenvorsteher*innen aus jeder Gemeinde) muss dafür bis Januar 2022 ein Konzept erstellen. Darüber entscheidet dann der Dekanatsausschuss.

Mit dem Segen schloss die Veranstaltung.



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserinnen und Leser, nun neigt sich das Jahr 2021 langsam dem Ende entgegen. Es wird wieder früher dunkel und die Temperaturen sinken wieder. Um ihnen die kalte Jahreszeit etwas angenehmer zu machen, möchten wir Ihnen wieder von unserer Arbeit im Kirchenvorstand berichten.

Mitte des Jahres wurden wir über die offiziellen Zahlen für die Landesstellenplanung 2024 informiert, die in unserer Region konkrete Stelleneinsparungen bedeuteten. Um diese fair und in einem sinnvollen Maß durchzuführen wurden hierfür sogenannte Regio-Gruppen gegründet. Für unsere Region begannen die Arbeiten im Juli und sie arbeiten aktuell an sogenannten Szenarien, geplant ist das Ende der Planung im Dezember.

Ebenfalls sehr bewegt hatte uns das Gemeindehaus und die Kirche in Nersingen. Wir wurden von der Gemeinde Nersingen angefragt, die Räumlichkeiten im GZN für eine Kindergartengruppe zu vermieten. Nach mehreren Sitzungen und nach Einberufung einer Gemeindeversammlung wurde das Thema in unserer Oktobersitzung nochmals besprochen. Wir werden mit der Gemeinde in Verhandlungen treten. In der Nikolauskirche wurde ein neues Bestuhlungskonzept ausprobiert. Aus den bisher starren Bankreihen wurden

bewegliche und verschiebbare Bänke. Dadurch wurden auch weitere Bestuhlungen möglich (bspw. mit Einzelstühlen oder Tische im Kirchenraum). Hier wurde durch eine anonyme Umfrage ein Stimmungsbild erfasst und ebenfalls in unserer Gemeindeversammlung vorgestellt. Die in der Versammlung angebrachten Sorgen und Anmerkungen haben wir aufgenommen und werden wir angehen.

Zuletzt möchten wir ihnen auch noch von Neuerungen in unseren Gottesdiensten erzählen.

Aufgrund der sinkenden Temperaturen wurde in unserer Septembersitzung beschlossen, unsere Gottesdienste künftig wieder in unseren Kirchen durchzuführen, mit der Einführung der 3-G-Regelung. Wir danken Ihnen für ihre Unterstützung und ihr Verständnis für die aktuell geltenden Maßnahmen. Gerne können Sie als Gemeindeglied uns bei den Ordnerdiensten unterstützen. Dazu melden Sie sich bitte im Pfarramt

Wir bedanken uns herzlich für ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen viel Gesundheit.

*Ihr Kirchenvorstand
Oliver Kisselmann und Cornelia
Jürgensen*

Familiengottesdienst zum Erntedankfest „Lernen von der Maus Frederik“

Zur Freude des Vorbereitungsteams konnten zahlreiche Familien zum Gottesdienst mit Abendmahl in der Steinheimer Vereinshalle begrüßt werden.

„Wofür können wir dankbar sein?“ und „Was ist wirklich wichtig im Leben?“, darum ging es an dieser Stunde. Großartig und mit viel Engagement spielten uns Konfirmandinnen die Geschichte

der Maus Frederik vor, die scheinbar faul herumsaß, während die anderen Mäuse Vorräte für den Winter anlegten. Schnell wurde klar, es kommt nicht nur darauf an, für das leibliche Wohl vorzusorgen, sondern auch Vorräte für die Seele und das Miteinander zu sammeln:

Farben für die trüben Tage, Sonne für die k o m m e n d e Kälte und Wörter für die sprachlosen Zeiten. So können wir auch

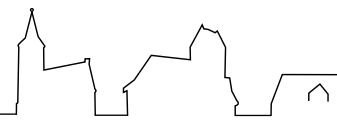


in diesem Jahr dankbar sein für alle Früchte des Feldes, für das gute Miteinander und gegenseitige Hilfe in Zeiten von Corona.

Ein besonderes Erlebnis war auch, dass wir wieder einmal zusammen Abendmahl feiern konnten.

Herzlichen Dank allen, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben, besonders Alex Menth und Sebastian Bühler für die tolle Musik.

Jutta Nüßle



Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland Zukunftsplan „Hoffnung“

Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – im alltäglichen Leben aber auch mit unserer Welt im Ganzen? Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt wie in der Zeit der Pandemie. Als ChristInnen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Botschaft des Bibeltextes **Jeremia 29, 14** des diesjährigen Weltgebetstags ist ganz klar:

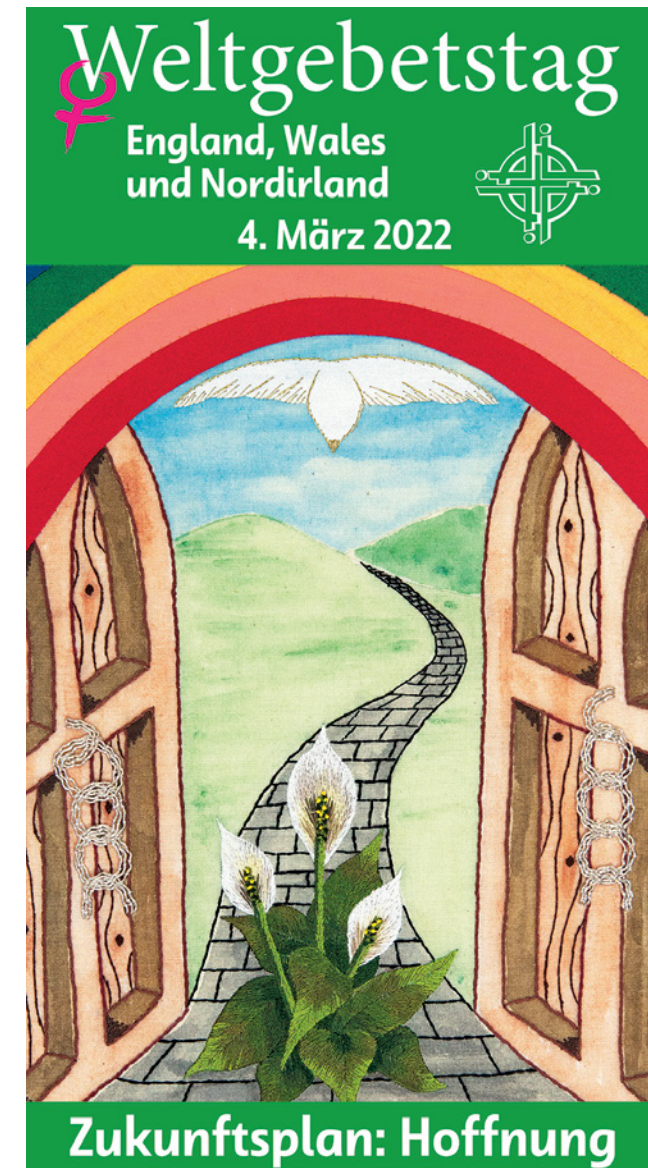
Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...

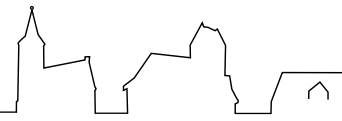
Frauen aus England, Wales und Nordirland laden und sein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Gemeinsam wollen wir auch Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinden, in unserem Land und in unserer Welt.

Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den von Frauen unterschiedlichster Konfessionen vorbereiteten Weltgebetstag.

Wie, wo und in welcher Form wir den Weltgebetstag 2022 in unseren Gemeinden feiern, wird noch bekanntgegeben.

Jutta Nüßle





Gottesdienste

Wenn nicht anders vermerkt, immer 9.30 Uhr

28.11.	Straß	J. Nüßle
28.11.	Vereinshalle Steinheim ? Familien-GD	A. Menth
5.12.	Nersingen	B.-U. Hartlich
12.12	Steinheim	T. Praetorius
19.12.	Steinheim	A. Menth
24.12.	14.30 Nersingen Kleinkinder-GD *	J. Nüßle + Team
	16.00 Steinheim Familien-GD *	Praetorius
	16.00 Nersingen Familien-GD *	A. Menth
	17.00 Straß Christvesper *	T. Praetorius
	18.00 Nersingen Christvesper *	T. Praetorius
	19.00 Steinheim Christvesper *	T. Praetorius
25.12.	Steinheim	A. Menth
	19.00 Holzheim	J. Nüßle
26.12	Straß	J. Nüßle
31.12.	17.00 Straß	T. Praetorius
	18.00 Nersingen	T. Praetorius
	19.00 Steinheim	T. Praetorius
1.1.	kein Gottesdienst	
2.1.	19.00 Steinheim Segnungs-GD	J. Nüßle+B-U. Hartlich
6.1.	Steinheim Aussendung Sternsinger	J. Nüßle+Team
9.1.	Nersingen Predigtreihe	T. Praetorius
16.1.	Steinheim Predigtreihe	S. Reichenbacher
23.1.	Nersingen Predigtreihe	K. Baumann
30.1.	Steinheim Predigtreihe	A. Saltenberger
6.2.	Nersingen	A. Menth
13.2.	Steinheim	B.-U. Hartlich
20.2.	Nersingen	A. Kämmer-Frey (Prädikantin Reutti)
27.2.	Steinheim Predigt mit Reimen	S. Reichenbacher

* Bitte beachten: Bei den Gottesdiensten am Heilig-Abend können sich Corona-bedingt kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie die Infos auf der Homepage bzw. die Aushänge in den Schaukästen. Eine Anmeldung im Pfarramt wird erforderlich sein.

Einladung zu besonderen Gottesdiensten

Ökumenische Taizeandacht zur Einstimmung in den Advent

Freitag, 26.11.2021 um 18 Uhr in der Kath. Kirche St. Dionysius in Oberfahlheim

Ökumenische Taizeandacht zur Einstimmung auf Weihnachten

Freitag, 17.12.2021 um 19 Uhr im kath. Pfarrheim St. Ulrich in Nersingen

„Mit Gottes Segen ins neue Jahr“

Segnungsgottesdienst zum neuen Jahr am Sonntag, 2.1.2022 um 17 Uhr in der Nikolauskirche in Steinheim

Regelmäßige Veranstaltungen

Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krabbelgruppe	Di. 8.30 - 10.30 Uhr Ramona Hauff, Tel. 07308 - 92 77 65 6
Krabbelgruppe	Do. 8.30 - 10.30 Uhr Für Babys bis zum Kindergartenalter Ramona Hauff, Tel. 07308 - 92 77 65 6
Frauenkreis	nach Vereinbarung
Frauentreff	nach Vereinbarung
Seniorentreff	01. Dez

Gemeindezentrum Nikolauskirche

Treffpunkt Frau	Kontakt: Anja Mayer-Ley Tel. 92 98 42, Ort nach Absprache
-----------------	--

Krippenspiel in Nersingen

Auch in diesem Jahr wird es Weihnachten werden und es soll ein Krippenspiel geben.

In welcher Form es dann tatsächlich sein wird, ist noch offen, da sich aktuell vieles an Regelungen.... ändert: als gespieltes Krippenspiel, als Video, als Fotostory...



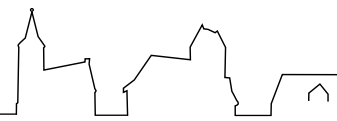
Nach derzeitigem Planungsstand wird der Familiengottesdienst mit Krippenspiel an Heilig Abend, 24.12. um 16 Uhr bis ca 16.45/17 Uhr entweder draußen hinter dem kath. Pfarrheim oder in der Gemeindehalle Nersingen, wo gut Abstand gehalten werden kann, gefeiert werden.

Aktuell geplante Probenstermine bzw. Fototermine:

Fr 3.12.	15 - 16.30 Uhr	evang. Gemeindehaus Nersingen
Fr. 10.12.	15 - 16.30 Uhr	evang. Gemeindehaus Nersingen
(Fr. 17.12.	15 - 16.30 Uhr	evang. Gemeindehaus Nersingen)
Do, 23.12.	15 - 16.30 Uhr	Generalprobe
Fr, 24.12.	16 - 17 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel

Wer mitmachen möchte oder Fragen hat, melde sich sobald als möglich bei mir.
Alicia.Menth@elkb.de / 016094824686

Herzliche Grüße, Pfarrerin Alicia Menth und Team



Ökumenischer Kleinkindergottesdienst „Teilen wie St. Martin“

Stimmungsvoller hätte unsere ökumische St. Martinsfeier auf dem Parkplatz hinter dem kath. Pfarrheim in Nersingen nicht sein können:

Ein Lagerfeuer, an dem sich ein Bettler die Hände wärmt, der Soldat Martin, der durch den Nebel reitet und sich des Armen erbarmt und die vielen Kinder mit ihren bunten selbstgebastelten Laternen, die mit leuchtenden Augen und großer Aufmerksamkeit dem Martinsspiel folgten und miterlebten, wie aus dem Soldat Martin der Heilige Martin, der Bischof von Tours wurde.

Für die Kinder gab es gebackene Martinsgänse zum Teilen, Lebkuchen, Glühwein und Punsch zum Aufwärmen. Am Ende kamen 270 Euro an Spenden für den „Förderkreis Ulm für tumor- und leukämiekranke Kinder e. V.“ zusammen, in dem sich auch Mitglieder unserer Gemeinde engagieren. Viele helfende Hände haben wieder dazu



beigetragen, dass wir diese Martinsfeier durchführen konnten. Herzlichen Dank an alle!

Jutta Nüßle



Weltklimagebet am Freitag-Abend

Die Weltklima-Gebete gehen weiter. In den Monaten September, Oktober und November kamen wir bereits zusammen, um für eine Welt zu beten, die auch in Zukunft noch gut bewohnbar ist. Gezeigt wurden im Anschluss die Filme „Unsere Erde“ – der mit wunderbaren Natur-Aufnahmen die Schönheit der Schöpfung zeigte. Im Oktober folgte der Film „Essen im Eimer“, der die große Lebensmittelverschwendung aufzeigte, die bereits am Acker beginnt,

am Großmarkt und Handel weitergeht und bei den Privathaushalten aufhört. Durch bewusstes Einkaufen, richtigen Umgang mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum und einer wertschätzenden Einstellung kann jede und jeder etwas zur Eindämmung beitragen. Im November wurde aufgezeigt, wie der Weg zu einer Energieversorgung aus erneuerbaren Energien möglich ist.

Und so geht es weiter:

Freitag, 17. Dezember 2021 „Das gute Leben“

19.00 Uhr Andacht in der Nikolauskirche Nersingen, anschl. Film: „La Buena Vida – Das gute Leben“. Der Film erzählt vom Kohleabbau in Kolumbien. Für den größten Kohletagebau der Welt muss ein Dorf mit indigener Bevölkerung umgesiedelt werden. Die Bewohner willigen ein, wenn ihre Forderungen, insbesondere ausreichend Wasser in der neuen Siedlung erfüllt werden. Doch der multinationale Bergbaukonzern hält die Verträge nicht ein... Anschließend Filmgespräch.

Freitag, 21. Januar 2022 „No Problem!“

19.00 Uhr Andacht in der Nikolauskirche Nersingen, anschl. Film: „No Problem! Solaringenieurinnen für Afrika“. Der Film begleitet eine Gruppe von Frauen aus Liberia, Malawi, Sudan und Tansania, die im indischen Rajasthan im „Barefoot College“ zu Solaringenieurinnen ausgebildet werden. Nach sechs Monaten kehren sie in ihre Dörfer zurück und bringen Solartechnik und Know-how in entlegene, ländliche Gebiete, die bisher keinen Zugang zu Strom hatten... Anschließend Filmgespräch.

Freitag, 25. Februar 2022 „Die Lithium-Revolution“

19.00 Uhr Andacht in der Nikolauskirche Nersingen, anschl. Film: „Die Lithium Revolution“. Lithium ist der zentrale Baustein von Batterien und bestimmt den Erfolg der Elektromobilität mit. Auch bei der Speicherung der unregelmäßig verfügbaren erneuerbaren Energieformen spielt der Rohstoff eine wichtige Rolle. Bolivien verfügt über große Lithiumvorkommen und gerät damit in den Fokus internationaler Rohstoffkonzerne. Aus verschiedenen Perspektiven erzählt der Film vom Run auf eine mögliche Schlüsseltechnologie der Zukunft... Anschließend Filmgespräch.



Sternsingeraktion 2022

Gesund werden – gesund bleiben

„Gesund werden – gesund bleiben“, so lautet das Motto der Sternsingeraktion im kommenden Jahr. Ein Kinderrecht weltweit.

Und trotzdem haben nicht alle Kinder Zugang zu medizinischer Versorgung. Auf dem Plakat zur Aktion lächelt uns Benson an. Nach einem Sturz vom Mangobaum bekam er Hilfe in einem Krankenhaus in Wau im Südsudan. Mittlerweile ist der Fünfjährige zum Glück wieder gesund.

Nicht nur die Gesundheit von Kindern im Südsudan wird uns bei der kommenden Aktion beschäftigen. Auch Kinder und Jugendliche in Projekten in Ghana und in Ägypten stehen im Mittelpunkt. Alle

werden durch die Spenden der Sternsinger unterstützt.

Auch wir wollen wieder in ökumenischer Verbundenheit mit unserer kath. Nachbargemeinde Burlafingen am Dreikönigstag in Steinheim den Segen in die Häuser bringen und um Spenden für Kinder weltweit bitten.

Unseren Sternsingerkindern werden wir rechtzeitig Bescheid geben. Solltest du noch nicht dabei gewesen sein und würdest auch gerne mitmachen, melde dich bei Jutta Nüßle (07302/4641 oder Claudia Werdich 07308/817917)

Jutta Nüßle



Hospizverein Nersingen-Elchingen

Hospizarbeit bedeutet das zugewandte und achtungsvolle Begleiten von Menschen in der schwierigen Endphase ihres Lebens.



Unsere ausgebildeten Hospizbegleiter unterliegen der Schweigepflicht und helfen Ihnen oder Ihren Angehörigen bei Ihrer schweren Aufgabe ehrenamtlich und kostenlos.

Am Donnerstag, 02.09.2012 fand unsere Mitgliederversammlung im kath. Pfarrheim St. Ulrich in Nersingen statt.

Die Koordinatorin der Hospizbegleiter Frau Marion Deml berichtete sehr ausführlich über die Aktivitäten des Hospizdienstes für die beiden Jahre 2019 und 2020 mit einem Ausblick auf 2021. Unter anderem wurden neun Hospizbegleiter neu ausgebildet. Auch sonst gab es trotz der Pandemie vieles zu tun.

Herr Bernd-Uwe Hartlich gab einen kurzen Bericht über die Hospizbegleiterschulung.

Neuwahlen waren durchzuführen. Alle Mitglieder des bisherigen Vorstands sind zur Wiederwahl bereit, stellen sich kurz vor und wurden wiedergewählt.

Die alte/neue Vorstandschaft setzt sich somit wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzende: Frau Sigrun Rose-Weine
- 2. Vorsitzender: Herr Bernd-Uwe Hartlich
- Kassiererin: Frau Helga Buchsteiner
- Schriftführer: Herr Paul Buchsteiner
- Beisitzerin: Frau Christine Hartlich
- Kassenprüferin: Frau Heike Ritter
- Kassenprüfer: Herr Heinz Mack

Die 1. Vorsitzende dankt allen neu gewählten für die Bereitschaft weiterhin in der Vorstandschaft mit zu arbeiten. Nach der Versammlung trafen wir uns zu einem Gruppenfoto.

Wenn Sie Hilfe brauchen, Mitglied werden wollen oder Interesse haben, ehrenamtlich mitzuarbeiten, können Sie sich gerne melden unter der Tel.Nr. 07308/81740 oder der Rufbereitschaft 0176/45541507

Über Spenden auf unser Konto bei der Sparkasse Nersingen, IBAN: DE41 7305 0000 0441 3317 33, BIC: BYLADEM1NUL sind wir selbstverständlich sehr dankbar. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen melden Sie sich bitte bei unserer Kassiererin Frau Helga Buchsteiner Tel.Nr. 0171/6987236

*Sigrun Rose
Paul Buchsteiner*



Die neue Vorstandschaft von links: 2. Vorsitzender Bernd-Uwe Hartlich, 1. Vorsitzende Sigrun Rose-Weine, Schriftführer Paul Buchsteiner, Beisitzerin Christine Hartlich, Koordinatorin Marion Deml, Kassiererin Helga Buchsteiner, Kassenprüfer Heinz Mack, Kassenprüferin Heike Ritter.

Freud und Leid

Herzlichen Glückwunsch!

wir gratulieren allen, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt, Tel. 07308/2450.

**Bitte beachten Sie, dass wir personenbezogene Daten aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlichen.
Sie finden daher die Geburtstage sowie Freud und Leid ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Wussten Sie schon, dass...

...unsere Konfis die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Diakonie gemeinsam mit den Konfis der Erlöserkirche Offenhausen und der Petruskirche Neu-Ulm im Rahmen der Diakonierallye im Oktober kennengelernt haben?

Besonders interessant war für die Jugendlichen das Kennenlernen von Mitarbeiterinnen der Sozialstation und die Begegnung mit einer Mitarbeiterin, die in der Suchtprävention arbeitet. Mit ihr kamen die Konfis über die Risiken von Alkohol ins Gespräch. Die Konfis haben während der Diakonierallye für die Herbstsammlung der Diakonie auf dem Petrusplatz Spenden gesammelt. Dabei kamen insgesamt 185,92 Euro für einen guten Zweck zusammen. Auch in Steinheim, Holzheim und Nersingen waren unsere Konfis für die Herbstsammlung unterwegs. Der Erlös der Herbstsammlung kommt in diesem Jahr der Ambulanten Kinder- und Jugendhilfe des Diakonischen Werks in Bayern zu Gute.

... bei unserem Spendenaufruf für die Nikolauskirchen sehr viel zusammengekommen ist: für die Nikolauskirche in Nersingen wurden 282,50 Euro gespendet, für die Steinheimer Kirche insgesamt 5.142,50 Euro. Wir sind überwältigt. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!



So erreichen Sie uns

Pfarramt: Nersingen, Gartenstr. 19, Eingang Friedenstraße
 Sekretärin Sylvia Sonntag
 Tel. 07308 - 24 50
 E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
 Homepage: www.evk-steinheim.de
 Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
 IBAN: DE19 7305 0000 0430 0178 55 - BIC: BYLADEM1NUL
 "KG Steinheim 3317" - bitte immer angeben

Bürozeiten:

Dienstag	09.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 - 24 50
Pfarrerin Alicia Menth	Tel. 0160 - 94 82 46 86
Elisabeth Klughammer Hausmeisterin, Vermietung Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 - 92 11 79
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 4 25 81
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 - 63 18
Gospelchor „gospel&more“, Birgit Prohmann	Tel. 07308 - 92 44 91
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 - 57 14
Waldkindergarten Rothtalfüchse	Tel. 0163 - 77 18 95 1
Soziale Beratung Diak. Werk	Tel. 0731 - 7 04 78-20
Diakoniestation Steinheim-Nersingen Weißenhorn Str. 20, Nersingen, Pflegedienstleitung: Susanne Scheid	Tel. 07308 - 81 74-40
Seniorenzentrum, Weißenhorn Str. 20	Tel. 07308 - 81 74-0

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen.

Redaktion: Büchele Christa, Jürgensen Cornelia, Nüßle Jutta, Praetorius Tobias, Schmegner Astrid, Schmegner Karl-Ernst.

Layout: Bäuerle Lorenz www.uptitle.de **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. **Vi.S.d.P.:** Das Redaktionsteam. **Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.**



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Jahreslosung 2022



Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37